



„ANGEBOREN & GENUTZT“

Was dem Hund angeboren ist, kann man oft auch ganz gut nutzen – oder ihm zumindest ein passendes Ventil verschaffen. Wenn eine Fähigkeit nicht ganz brach liegt, dann fällt sie in aller Regel im Alltag auch weniger unangenehm auf. Das heißt nun nicht, dass dein Hund gelegentlich seiner Jagdleidenschaft nachgehen soll, aber vielleicht kannst du ihm ja öfter die Möglichkeit bieten, eine Wildspur mal ein Stück zu verfolgen oder eine andere Form der Nasenarbeit zu nutzen? Ähnliches gilt auch für die verschiedenen anderen angeborenen Eigenschaften und Verhaltensweisen. Überleg mal, wie die sich mal positiv ausdrücken könnten oder was ihr damit spielerisch machen könntet.

Das ist deine AUFGABE:

Such dir eine der Eigenschaften oder Verhaltensweisen aus,
die du im Arbeitsblatt über die Genetik eingetragen hast.
Und dann überlege,
was du damit heute (oder den nächsten Tagen)
an Sinnvollem, als Auslastung oder einfach zum Spaß machen könntest.
Vielleicht findest du etwas, was du beibehalten magst.
Vielleicht bleibt es beim Ausprobieren und dem einmaligen Experiment.

Es geht bei der Übung weniger darum, zusätzliche Auslastung für den Hund zu erfinden, sondern mehr darum, seine angeborenen Eigenschaften positiv zur Geltung kommen zu lassen und sich immer wieder mal zu überlegen, wie man daraus eine Stärke entwickeln könnte.